

Chicago!

Weltausstellungs-Diener von Karl Wötcher. (Original-Bericht unseres Special-Reporters.) VII. (Nachdruck verboten.)

910 North Clark St. Chicago, Ill. 21. Januar.

San Apollo, kein mit bei, damit ich meinen frühgeleiteten, frühgeleiteten Begräbnis würdig begraben könne! Es gibt, das größte Gebäude der Welt im Saalbau.

Als nun ich nach der Weltausstellung... Als nun ich nach der Weltausstellung... Als nun ich nach der Weltausstellung...

Seine Hallen und Bogengänge streifen sich in den Fluten des Michigan-Sees, dem er dicht auf in der Entfernung die herortragenden Bauten aller Erdteile...

Anfangs sollte ich auf dem Platz des Manufactur-Palastes ein solches Dutzend Eingänge erblicken. Die hochfladernde amerikanische Unternehmungstil übertrumpfte dieses Projekt.

Spannen wir über den ganzen Platz ein einziges Dach, vereinigen wir die geplanten Gebäude zu einem einzigen... und wir haben etwas Unmögliches geschaffen! Hier es ist.

Über hinein in der „Neueste Halle“! Hochfladernde Bogen, schwerwiegende Pfeiler, ein Wald von Säulen, eine Unmenge von Säulen und Treppenhäuser stellen sich vor.

Das große, hohe, die Säulen sind, die Säulen sind, die Säulen sind, die Säulen sind, die Säulen sind, die Säulen sind...

Das hier der Uhr in der Hand gebe ich in einem Ende zum anderen. Der strammende Schritt drückt ab gerade dreißig Minuten.

Hoch oben in schwindelnder Höhe, in den Gemälden, traben ganze Punkte herum, wie Sperlinge, am Hauptplum unter der Decke...

Manufaktur-Gebäude werden Ausstellungengegenstände von fünfzehnjährigen Nationen einglückt. Die einzelnen Plätze sind durch Farben...

An allen vier Seiten sieht sich eine breite Gallerie entlang, zu welcher dreißig Treppengänge führen. Ich steige hinauf und beschaue die Geschichte von oben.

Die Weltausstellung ist ein großes Schauspiel. Die Weltausstellung ist ein großes Schauspiel. Die Weltausstellung ist ein großes Schauspiel...

Man umherschreie ich das Gebäude von außen - in rund dreißig Minuten. Es ist im Fortschritt der Zeit erreicht und übertrifft in Bezug...

Während ich an der Brüstung lehne, erhebt sich alles nach dem Himmel. Die Weltausstellung ist ein großes Schauspiel. Die Weltausstellung ist ein großes Schauspiel...

Man umherschreie ich das Gebäude von innen - in rund dreißig Minuten. Es ist im Fortschritt der Zeit erreicht und übertrifft in Bezug...

Das kommt daher, wenn man zu eifrige Studien im größten Gebäude der Welt betreibt!

Das kommt daher, wenn man zu eifrige Studien im größten Gebäude der Welt betreibt!

Das kommt daher, wenn man zu eifrige Studien im größten Gebäude der Welt betreibt!

Gerichts-Beilage.

Strafkammer. K. Oalle, 6. Februar.

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

* Ein ungewöhnlicher Diebstahl. Nachdem der Richter Gustav Wolff Lindner im Juni v. J. Schmiedin der Mörder gefasst und vorher noch geschändet und gefoltert hatte, kam er nach Schenking in Arbeit...

gewährt. Sie war einverhört und bestimmte die Höhe der Geldstrafe vor dem „Hotel Rönninger“ als Ort des Verfalls; hiesige sollte am 20. Januar um 11 Uhr Vormittags erfolgen. Ich kam zur besprochenen Stunde, und in der That wartete die Dame schon in einer gelassenen Haltung auf mich, lud mich ein, Platz zu nehmen, und wie freudig über die Schwandenerberichter. Dort standen drei sehr elegant gekleidete Herren, welche mit der Dame offenbar bekannt waren. Sie rief ich an, und nach beifälligem Geklapper, Emil oder ähnlich. Die drei Herren trugen nun gleichfalls in den Wagen; sie sprachen einen schönen deutschen Accent und waren mit mir überaus freundlich. Sie hatten eine flüchtige kleine Glanz und freudigen mit ein Gelächern, vom dem ich vier Glas nahm. Ich war verwirrt, beinahe, meiner Stimme nicht mächtig, ätzte am ganzen Leib und war nicht fähig, mich zu erklären. Die Dame verließ mich in den Wagen. Was Striebel weiter erzählt, entzieht sich der Veröffentlichung; der Inhalt der Geschichte war, daß ich bei dem zum Preisverleih führen und dort abgeben. Die polizeilichen Erhebungen über diesen so romantisch geschilderten Vorfall ergaben aber mit besorglicher Genauigkeit, daß ich Wort des Mannes — total erfunden und erlogen war. Striebel hat sich daher am Sonnabend dem Bezugsgericht Klage wegen Verführung der Polizei-Direction zu verantworten, und nummehr tritt erst das merkwürdige Motiv seiner fingierten Angaben zu Tage. Sein Vertheidiger gab nämlich bekannt, daß sein jugendlicher Klient am 20. Januar „Kammerherr“ habe. Im folgenden Zuge war Rede geteilt, daß er seinen Chef, einen bekannten Wiener Kaufmann, dem erfindenden Roman aufgetragen, worauf der Chef ihn verfallen habe, über diesen so wichtigen Vorfall die Anzeige zu erlassen. Der phantastische Komplotz aus seiner Erklärung mit achtundvierzig Stunden Ketteil gütigen, wobei der Mann, der die Dame offenbar bekannt waren, eine absolute Behauptung der Schwärze zu thun war, als vielmehr darum, sein „Schwänzen“ zu bezeichnen.

Infolge Ehe.

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

* Kostenlos! Antwort. A.: Du machst die keine Begriffe, wie geistlich Bräutigam ist! Weißt du nicht, daß du in der Gratulationskarte gleich die ihm überbrachten Glückwünschen vermischt, somit sie keine Unterfertigung tragen? B.: Das ist mir doch gar nicht! Mein Chef war weitgereist einfach die Annahme aller Gratulationsbriefe und schrieb darauf: „Danke!“

Samstags gefasst von 8 - 10 Uhr, von 1/2 - 2 Uhr Nachmittag. Umständlich gefasst.

Handels- und Börsenthell des „General-Anzeiger“.

Berliner Börse vom 7. Februar 1893.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, various bond types and their prices.

Table with 2 columns: Deutsche Fonds (continued), various bond types and their prices.

Table with 2 columns: Industrielle Aktien, various industrial stocks and their prices.

Table with 2 columns: Berliner Produktbörse vom 7. Februar, various commodity prices.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds, foreign bonds and their prices.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, bank stocks and their prices.

Table with 2 columns: Wechselkurse, exchange rates for various locations.

Table with 2 columns: Bank Diskonto, bank discount rates.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, railway stocks.

Table with 2 columns: Bergwerks-Aktien, mining stocks.

Table with 2 columns: Gold, Silber und Banknoten, gold, silver and banknotes.

Table with 2 columns: Wechselkurse (continued), exchange rates.

Guir Regenfirmen, das Halbbarde d. Schirme, Anfertiger in jed. Preislage.

Zu verkaufen, Pianino, profit im Ton, fast wie neu.

Bäckerei-Verkauf, Eine Bäckerei in einem großen Dorfe.

Locomobilenbau, 2 tüchtige, erprobte Monteurs zu Locomobilenbau.

Kinderschuhe, 9 Bld. Nord. Butter, Schiebepflanzl. M. 4.50.

Bäckerei-Verkauf (continued), Eine Bäckerei in einem großen Dorfe.

Zeitungsmaklatur, Manag. Niederdeutsch. Zeitungsmaklatur.

Schreiber, Schneider, Junger Schneider, Junger Schneidermacher.

Schweizerkäse, F. H. Krause, Eine geliebte Schweizerin empfiehlt sich den gebieter Damen.

Zughunde, 2 schöne Exemplare, auf zugehoben zu verkaufen.

Abbruch! Abbruch!, Manag. Niederdeutsch. Zeitungsmaklatur.

Directrice, Putzmacherin, erste Kraft, wird für ein erstes Buegelgeschäft.

Heile alle Geschlechtskrankheiten, (insbesondere auch veraltete Fälle).

Guts-Verkauf, Mein in Rumbin a. S. gelegenes, schön. Hofgut.

Zu kaufen gesucht, Mädchen, Junge, Mädchen, Junge, Mädchen, Junge.

Lehrling-Gesuch, Einem Gutsbesitzer sucht Offen A. Schmidt, Bandenwärter.

